

KEGEL-WM

Die Besten der Besten in Ritzing: „Das werden tolle Wettkämpfe“

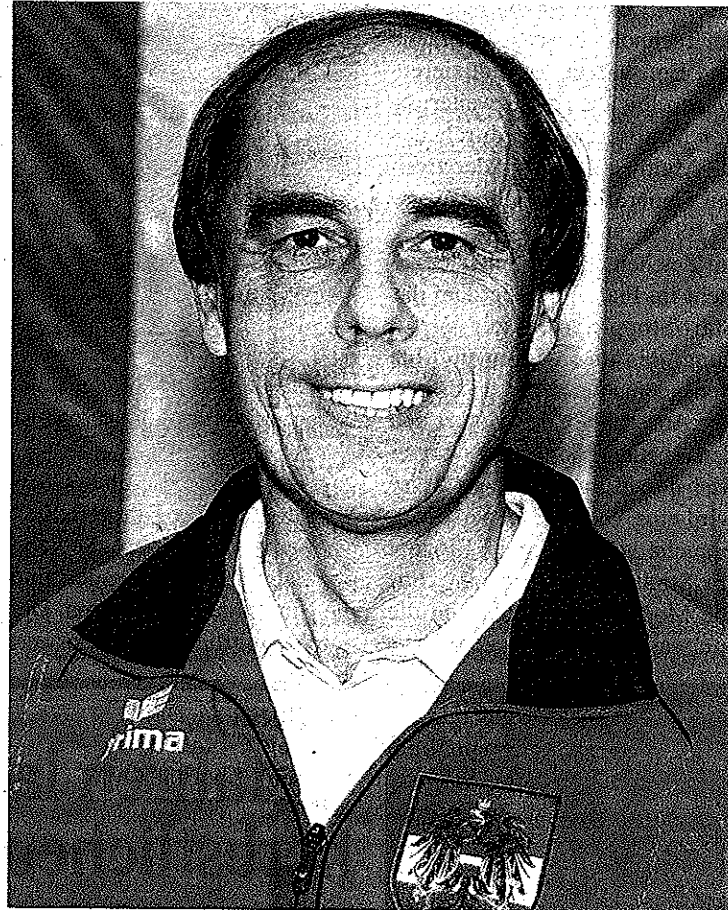
RITZING. Besser geht's nicht! Wenn von 24. bis 30. Oktober die Giganten des Sports ihre Kugeln absenden, um die Pins am anderen Ende der Bahn in die Horizontale zu befördern, regiert im Bundessportzentrum der Kegel-Purismus. Ludwig Kocsis aus Lackenbach, Präsident des Weltkegelfverbandes, plaudert bei uns über spannende Wettkämpfe, olympische Wunschvorstellungen und einmalige Gelegenheiten.

von MICHAEL FALLY

An einem Freitagabend, knapp vor 20 Uhr, mal eben einen Weltverbandspräsidenten mit einer ungenierten Interview-Anfrage busieren und ihn so aus dessen spärlich gesäter Wochenend-Idylle rütteln – undenkbar? Ein wirres, dekadentes Gedankenspiel? In den allermeisten Fällen wohl tatsächlich. Nicht so bei Ludwig Kocsis. „Kein Problem“, sagt er, „ich bin eh erst vor kurzem heimgekommen“.

Viel zu tun

Ludwig Kocsis hat momentan wenig Freizeit. Wäre er Profi-Politiker, er würde sich jetzt in der heißen Phase des Wahlkampfes befinden. Nur dass ein paar unvorhergesehene Betriebsunfälle die Vorbereitungsarbeiten auf



Der Präsident Ludwig Kocsis freut sich auf tolle Wettkämpfe.

Foto: Kocsis

Tag X, in diesem Fall der Start der Kegel-Weltmeisterschaft am 24. Oktober, einigermaßen ins Wanken bringen. So hat es etwa sein ehemaliger Generalsekretär, Mitte 60, vorgezogen, sich noch einmal zu verlieben und nach Thailand zu gehen. Gerade jetzt.

Für Kocsis eine mittlere Katastrophe. „Weil er ein Top-Mann war“, sagt er, und jetzt die Improvisationskünste des Herrn Präsidenten gefragt sind. Ohne die er es aber auch vermutlich nicht dorthin geschafft hätte, wo er jetzt ist: an der Spitze des Kegelsports. Im November 2007 wurde der 52-jährige Mittelburgenländer in Hannover zum Präsidenten der World Ninepin Bowling Association gewählt. Seither hat er 131 Mitgliederorganisationen mit zig Millionen Mitgliedern zu bändigen, kurvt quer durch den Globus, um Networking im Sinne des geliebten Kegelsports zu betreiben, lernt sämtliche Sportfunktionärs-Granden von Ober-Olympionike Jaques Rogge („ein

sehr einfacher Mensch“) abwärts kennen.

Tolle Wettkämpfe

Dass er dabei vieles richtig macht, wird ihm spätestens dann bestätigt, wenn etwa Super-Events wie die WM in Ritzing über die Bühne gehen. „Die Besten der Welt werden zu Gast sein und für interessante, spannende, tolle Wettkämpfe sorgen“, ist er sich sicher. Dass die WM schon zum dritten Mal in seiner Heimat stattfindet, macht ihn stolz. „Das ist etwas ganz Spezielles. Zuvor haben wir die letzte WM 1988 in Innsbruck gehabt. Und in den nächsten Jahrzehnten werden wir auch keine mehr kriegen“, zeigt er sich realistisch. Auch hinsichtlich der Chancen, dass Kegeln olympisch wird, bleibt Kocsis – trotz Bekanntschaft mit Jaques Rogge – Realist. „Wenn ich es noch erleben könnte, dass die Sportart olympisch wird, wäre ich sehr, sehr glücklich“, sagt er, setzt aber gleich nach: „Ich glaube zwar, dass Kegeln unter den fünf Sportarten ist, die als nächstes in Frage kämen, allerdings wird es sehr schwer – vor allem wenn Rogge sein Vorhaben umsetzt, die Zahl der olympischen Sportarten zu verringern.“

Gutes Image

Und trotzdem glaubt er, dass sich das Image des Kegelsports in Österreich gerade in den letzten Jahren entscheidend verbessert hat. „Zum einen durch – auch im Nachwuchs – sensationelle Erfolge und zum anderen natürlich auch durch das wunderschöne Bundessportzentrum in Ritzing, keine Frage. So eine Anlage hat nicht jedes Land. Darauf können wir schon stolz sein“, so Kocsis. In diesem Sinne: Lasst die Spiele beginnen! ■



Gut Holz! In Ritzing grassiert ab 24. Oktober das Kegelfieber.

Foto: pixello